

## Kleine Anfrage 2352

der Abgeordneten Schubert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### Bundesprogramm Wiedervernetzung

Laut dem Deutschen Jagdschutzverband sterben jährlich 250 000 Wildtiere im Straßenverkehr. Zudem gab es im Jahr 2009 auf deutschen Straßen 3 045 Wildunfälle mit Personenschaden. Der Wildwechsel stellt nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Straßenverkehrssicherheit eine Gefahr dar. Das Bundesprogramm Wiedervernetzung, das im Februar 2012 beschlossen wurde, hat zum Ziel, unter aktiver Mitwirkung der Länder, u. a. durch Verkehrsinfrastruktur zerschnittene Gebiete wieder zu vernetzen. Mit Hilfe von Querungsmaßnahmen können so zudem Unfälle vermieden werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Auswirkungen hat das im Februar 2012 beschlossene Bundesprogramm Wiedervernetzung für Thüringen? Wie beteiligt sich Thüringen aktiv an dessen Umsetzung?
2. Wie viele Querungshilfen (Grünbrücken, Amphibienschutzanlagen, Wildwarnanlagen, andere Maßnahmen) befinden sich derzeit in Planung? Wie viele Querungshilfen (Grünbrücken, Amphibienschutzanlagen, Wildwarnanlagen, andere Maßnahmen) sollen bis zum Jahr 2020 realisiert werden?
3. Welche Wiedervernetzungsabschnitte sieht die Landesregierung als prioritär an?
4. Inwieweit werden die Wanderkorridore von Wildtieren bei den Planungen berücksichtigt?
5. Fließen die von Naturschutzverbänden vorgeschlagenen Standorte mit in die Planung ein? Wie erfolgt generell die Zusammenarbeit hinsichtlich der Wiedervernetzung mit diesen Verbänden?
6. Wie viel Geld wurde seit dem Jahr 2000 für den Bau von Querungshilfen (Grünbrücken, Amphibienschutzanlagen, Wildwarnanlagen, andere Maßnahmen) in den Landeshaushalt eingestellt bzw. vom Bund zur Verfügung gestellt (bitte aufgeschlüsselt pro Jahr/Maßnahme)? Wie viel Gelder wurden jeweils tatsächlich abgerufen?
7. Steht die Errichtung von Querungshilfen (Grünbrücken, Amphibienschutzanlagen, Wildwarnanlagen, andere Maßnahmen) in Konkurrenz zu anderen Straßenbaumaßnahmen? Wenn ja, zu welchen?

8. Wurden alle geplanten Querungshilfen, die mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II vorgesehen waren, bis zum 31. Dezember 2011 fertiggestellt? Wenn nein, welche stehen noch aus?
9. Wie wird die Nutzung von Querungshilfen (Grünbrücken, Amphibienschutzanlagen, Wildwarnanlagen, andere Maßnahmen) überprüft und welche Schlüsse werden von den Fachleuten aus den Beobachtungsergebnissen gezogen?
10. Gibt es ein Konzept zum Erhalt bzw. der Wiederherstellung von Wildtierkorridoren an Bundesstraßen, Autobahnen und Landesstraßen in Thüringen? Wenn nein, ist ein solches Konzept geplant?

Schubert